

# Amts- & Intelligenzblatt

für den

## Oberamtsbezirk Waiblingen.

Er scheint wöchentlich  
5mal und kostet in Waib-  
lingen vierteljährlich 30 kr.,  
durch die Post bezogen:  
vierteljährlich 38 fr.

Einrückungsgebühr die Spalte  
Garonen-Zeile oder deren  
Raum 2 Kreuzer.  
Annoncen, die bis Montag, Mit-  
woch u. Freitag Mittags eintref-  
fen in der Tags darauf erschei-  
nenden Nummer Aufnahme.

**No 104.**

Dreiunddreißigster Jahrgang.

Dienstag den 3. Sept. 1872.

### Amtliche und Privat-Anzeigen.

#### Waiblingen.

welche mit der Einsendung der Kapital- u. u. Steuerakten noch im Rückstande sind, werden dringend daran erinnert.  
Den 2. September 1872.

#### Die Ortssteuercommission,

K. Kameralamt  
Kümelin.

### Remsbahn.



## Verakkordirung von Gypser-Arbeiten.

Die Gypser-Arbeiten an den Stations-Gebäuden von Fellbach bis Schorndorf, bestehend in Weißnen der Decken und Leimfarbanstrich der Nebenwände nebst kleineren Verputzausbesserungen, im Ganzen berechnet zu 156 fl., werden im Submissionswege in Akkord gegeben.

Von dem Voranschlag und den Bedingungen kann bei unterzeichneter Stelle und bei Bahnmeister Seeger in Waiblingen Einsicht genommen werden.

Liebhaber zur Uebernahme der Arbeiten im Ganzen oder für einzelne Stationen haben ihre Offerte  
längstens bis **Mittwoch den 4. September d. J.**

**Nachmittags 4 Uhr**

bei unterzeichneter Stelle einzureichen und denselben gemeinderäthliche Prädikats- und Vermögenszeugnisse beizulegen.  
Schorndorf, den 28. August 1872.

K. Betriebs-Bauamt  
Schöll.

### Waiblingen.

## Bekanntmachung.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

- 1) daß die Urlisten, aus welchen die Geschworenen, die Schöffen der Straf-  
kammer des Kreisgerichts hiesig, die Schöffen des Oberamtsgerichts und die  
Gerichtszengen gewählt werden, während **acht Tagen** zu Jedermanns  
Einsicht auf dem Rathhause offen liegen;
- 2) daß jeder in der Gemeinde wohnende volljährige Staatsbürger berechtigt  
ist, gegen die angelegten Listen wegen Uebergehung zulässbarer oder Ein-  
tragung nicht zulässbarer Personen binnen der Frist, während deren die  
Listen aufgelegt sind, und noch während **drei Tagen nach ihrem**  
**Ablauf** schriftlich oder zu Protokoll Einsprache zu erheben;
- 3) daß auch diejenigen, welche aus einem gesetzlichen Grunde (Art. 6 der  
Anlage zur Strafprozessordnung, Art. 39 des Gesetzes über die Gerichts-  
verfassung) Befreiung von der Verpflichtung zum Geschworenen oder zum  
Schöffen oder zum Dienst als Gerichtszuge für sich in Anspruch nehmen  
wollen, aufgefordert sind, diesen Anspruch binnen der in Ziffer 2 bezeich-  
neten Frist geltend zu machen und bei dem Gemeinderath darzulegen.

Den 2. September 1872.

100. Okt. 1872.

Stadtschultheiß:

Esel.

Gemeinderäthe:

Ch. Oppenländer.  
Stüber.

### Waiblingen.

## Bekanntmachung.

Da die hiesige Stadt morgen auf Dach und Fach Einquartierung erhält, so werden die Einwohner mit dem Bemerken darauf aufmerksam gemacht, daß namentlich wegen der Pferde auch die Ställe parat zu halten sind.

Den 3. September 1872.

Stadtschultheißenamt.

### Winnenden.

## Fabrik-Verkauf.

Aus der Gantmasse  
des Johann David  
Käfer, Weingärtners  
dahier, wird am



Donnerstag den 5. September d. J.

Nachmittags 1 Uhr

bei der Käfer'schen Wohnung

1 braunes Pferd, ca. 64

Düfelgarben, ca. 30 Wai-

zengarben, ca. 46 Mischlings-



garben, ca. 50 Ctr. Heu  
und Dehd, ca. 1 Wagen  
Dung

im öffentlichen Auktion gegen baare  
Bezahlung verkauft werden, wozu  
Liebhaber eingeladen werden.

K. Amts-Notariat.  
Dinkelacker.

### Waiblingen.

## Wirthschafts- Eröffnung.

Ich mache einem hiesigen und  
auswärtigen Publikum die erge-  
benste Anzeige, daß ich von heute  
an eine Wirthschaft betreibe. Für  
gute Getränke wird bestens  
gesorgt.

Wilhelm Rachel,  
Bäcker.

### Waiblingen.

Ein gut erhaltenes

## Clavier

steht dem Verkaufe aus. Wo? sagt  
die Redaction d. Bl.

### Steinlieferungs- & Pflasterarbeit-Record.

Die Böschung der Staatsstraße vom Etter Großheppach bis zu der Remsbücke ist mit Steinwurf und aufgesetztem Pflaster zu befestigen. Für den Steinwurf wird eine Lieferung von 300 Koflasten Steinen veraccor-dirt, die Pflasterarbeit kommt sammt Material im Anschlage von — 196 fl. 52 kr. zum Accorde, wozu eine öffentliche Abstreichs-Verhandlung am Mon-tag den 9. September 1872 auf dem Rathhause zu Großheppach Vormittags 11 Uhr stattfinden wird.

K. Straßenbau-Inspektion  
Döring.

### Waiblingen.

Wegen fortwährender Steigerung der Steinkohlenpreise haben wir den Preis für Ventilation unserer

## W a s c h a n s t a t t

vom 1. Sept. an von 2 fl. auf 3 fl. p. Tag erhöht, wovon wir gefälligst Notiz zu nehmen bitten.

Waiblingen, 26. August 1872.

Ernst Bihl & Comp.

### Waiblingen.

## Gänzlicher Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Um schnell damit zu räumen, verkaufe ich mein sämtliches Waarenlager zu bedeutend herabgesetzten Preisen und em-pfehle besonders:

Handschuhe, Kapuzen, Schälchen zc.

Sammtband, Lizen, Gurten zc.

Arrthen- und andere Hochzeit-Kränze.

Bei Parthien weit unter dem Ankaufspreis, worauf ich Wiederverkäufer besonders aufmerksam mache.

NB. Dieser Ausverkauf dauert nur noch kurze Zeit.

Christoph Saner,  
Bortenmacher.

### Stuttgart.

## Pianinos & Claviere

sowie neue siebenoktavige, ältere auch sehr gute, ihres starken Tones wegen für größere Lokale geeignet, nebst kleinere für Kinder zum Lernen von fl. 55 an stehen fortwährend in meinem Magazin.

Ratenzahlungen sind gestattet und wird mehrjährige Garantie geleistet, für auswärts die Verpackung frei.

A. Wagner's Klavierhandlung und Vermietung.

Stuttgart, Rothebühlstraße 41 1/2

### Waiblingen.

## Bader's Kinder-Mehl.

Dieses Kindernahrungsmittel ist in seiner Zusammenetzung genau nach der Frauenmilch berechnet. Es eignet sich nicht allein für Säuglinge, sondern ist auch eine sehr leicht verdauliche Speise für Reconvalescenten sowie für Leute mit ge-schwächter Verdauung.

Zu haben in 1-Pfund-Paketen à 28 kr. und in 1/2-Pfund-Paketen à 14 kr. bei

G. Wirth, Conditor.

### Revier Adelberg.

## Holz-Verkauf.

Aus Marberfalle (Rothhalde):  
Donnerstag den 5. September:



1 Eiche mit  
0,13 F.-M.;  
30 Nadelholz-  
Stämme 0,5  
F.-M. 3. Cl.;  
8,7 F.-M. 4.

Cl.; 3 Sägklöße 2,1 F.-M.; Nadel-  
holz-Stangen; 260 Stück 5/7 M.;  
270 Stück 7/9 M.; 172 Stück  
9/11 M.; 95 Stück über 11 M.  
lang. Gerüststangen 174 Stück  
18,73 F.-M.; 11 Raum-M. eichene  
Brügel, 7 R.-M. birken- und erlene  
Brügel, 31 R.-M. Nadelholz-scheiter,  
135 dto. Brügel, 88 dto. Anbruch.  
Um 9 Uhr an's Wöhringers Wiese.  
Schorndorf den 27. Aug. 1872.

K. Forstamt  
Fischbach.

### Revier Weissach.

## Säg- und Brennholz-Verkauf.



1) Am Montag  
den 9. September  
Vormittags 10 Uhr  
im Köhle in Wal-  
denweiler aus dem  
Dörsenhau, Abth.  
Rehgehren, Erd-  
beerplatte und Streuplatte: 2644 C. Säg-  
holz 1. Cl., 6033 C. dto. II. Cl.

2) Am Dienstag den 10. Septbr. Vor-  
mittags 9 Uhr im Waldhorn in Sechsel-  
berg aus dem Dörsenhau (Abth. Erdbeer-  
platte, Streuplatte, Gärtner-shalbe), Eich-  
wald und Thänisflinge: 25 Rm. buchene  
Scheiter, 24 Rm. dto. Brügel, 23 Rm.  
dto. Anbruch, 178 Rm. Nadelholz-scheiter,  
24 Rm. dto. Brügel, 356 Rm. dto. An-  
bruchholz und 68 Rm. tannene Rinde.

Der Gutsdiener wird das Material am  
Verkaufstag von Morgens 7 Uhr an im  
Wald vorzeigen.  
Reichenberg den 27. August 1872.

K. Forstamt  
Bechtner.

### Waiblingen.

## Neue holl. Häringe

sind angekommen bei  
Kaufmann Reinhardt.

### Waiblingen.

## Ein kleines Logis

für eine einzelne Person wird bis Martini  
zu miethen gesucht.

Von wem? sagt die Red.

### Waiblingen.

Ein gut erhaltener Pfeilerkomod  
sowie ein kleiner Küchekasten wird zu  
kaufen gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

## Tages-Neuigkeiten.

**Friedrichshafen**, 30. Aug. Seine Majestät der König hat heute den Justizminister v. Mittnacht empfangen; derselbe wurde zur K. Tafel gezogen. Prof. Dr. v. Palmer von Tübingen war heute gleichfalls zur K. Tafel eingeladen.

**Stuttgart**, 1. Sept. Am Donnerstag und Freitag war die kunstgewerbliche Ausstellung von über 1500 Personen besucht. Damit ist das 10. Tausend von Besuchern überschritten. Ein schönes Beispiel von Freizügigkeit gab Herr Fabrikant Better; er gab eine Summe von 100 fl., die für Schulzwecke bestimmt wurde.

**Hall**, 1. Sept. Heute früh gegen 3 Uhr wurden wir durch Feuerlärm aus unserer Ruhe aufgeschreckt. Bereits war der Himmel vom Widerschein dicht geröthet und am südlichen Ende der Stadt, wie es Anfangs schien, loderte eine starke Feuer säule empor. Bald jedoch erfuhr man, daß die Eisengießerei der Herren Crath und Walbe in dem nur  $\frac{1}{4}$  Stunde von hier entfernten Steinbach in Flammen stehe. Die hiesige Feuerwehr war bald auf dem Platze; aber trotz aller Anstrengungen konnte die Gießerei nicht gerettet werden, und auch die Schlosserei nahm bedeutenden Schaden. Nachbargebäude indessen blieben von dem verheerenden Elemente verschont. Ueber die Entstehung des Feuers vernimmt man noch nichts Gewisses. (N. Z.)

**Ellwangen**, 30. Aug. Die Pflücke des Frühhopsens hat heute hier begonnen; das Produkt ist ein sehr schönes, wozu das gute Wetter wesentlich beiträgt. Jagst-Ztg.

**Ludwigsburg**, 29. August. Da die hier herrschende Ruhrkrankheit einen epidemischen Charakter anzunehmen droht, so erging in den letzten Tagen von Seiten des hiesigen Stadtschultheißenamts an die Einwohnerschaft die dringendste Aufforderung, die nöthigen Vorsichtsmaßregeln gegen diese Krankheit zu ergreifen, häufige gründliche Desinfection der Kloaken, Reinigung und Reinhaltung der Winkel, Haushöfe zc. und Entfernung aller Auswurfstoffe zc. Das „Neue Tagblatt“ bringt heute wieder mehrere Todesanzeigen sowohl von Kindern als Erwachsenen, die in Folge der Ruhr gestorben sind. (D. Vbl.)

In **Gohren**, Gemeinde Nonnenbach, befindet sich eine Familie von 4 Generationen. Dort lebt der Urgroßvater und zählt bereits 100 Jahre; er arbeitet noch immer im Felde und Walde und besucht täglich die eine Viertelstunde entfernte Kapelle in Thunau. Selbst im Winter und bei der schlechtesten Witterung verrichtet er seine Arbeit im Freien. Der Großvater zählt auch mehr als 70 Jahre. (Seubl.)

In **Mehrstetten**, D.-A. Münsingen, brannte am 29. August Vormittags ein Bohnhaus sammt Scheuer zum größten Theil ab. Der Brand soll durch Spielen von Kindern mit Zündhölzchen entstanden sein.

**Berlin**, 30. Aug. Die einzelnen Linienregimenter sind jetzt angewiesen worden, nach und nach eine Anzahl von Offizieren, Feldwebeln, Unteroffizieren und Mannschaften zur Erlernung des Eisenbahndienstes abzukommandiren. Es werden die Offiziere mit dem Inspektionsdienst bekannt gemacht, während die Feldwebel als Lokomotivführer, die Unteroffiziere im Schaffnerdienste und die Mannschaften in den verschiedenen technischen Funktionen eingeübt werden. Das ganze Verfahren hat den Zweck, bei großen Truppentransporten stets über eine ausreichende Zahl von Personen verfügen zu können, welche mit dem Eisenbahndienst vertraut sind. — Das Commando des 1. Nassauischen Infanterie-Regiments Nr. 87 wünscht noch Auskunft über den Verbleib von 24 Mann, die theils seit der Schlacht bei Wörth, theils seit der bei Sedan vermisst werden. Ebenso fehlt bei dem 3. Infanterie-Regiment über noch 19 Mann jede Nachricht.

— Das neue aptirte Zündnadelgewehr wird noch seine Probe zu bestehen haben, sobald die für dasselbe geeigneten Patronen in Gebrauch kommen. Jene, die bisher zur Anwendung gelangten, haben nämlich einen großen Uebelstand erwiesen. Die Hülse verbrennt nicht nur sehr schwer, sondern bleibt auch im Laufmündstück stecken; dadurch wird das Laden erschwert, und das Gewehr versagt nicht selten.

**Alschaffenburg**, 29. Aug. Uhrmacher Schulz, Commandant der hiesigen Feuerwehr, hat für einen Apparat, der es möglich macht, mindestens eine halbe Stunde in von Rauch oder Sticlust angefüllten Räumen sich nicht bloß aufzuhalten, sondern auch frei nach allen Richtungen hin zu bewegen, von der Jury der Kaiserslauterer Industrie-Ausstellung eine Medaille zweiter Klasse erhalten.

(Schwimmende Gartenlaube.) Am 24. August Abends traf in Leipzig aus Stralsund folgende Depesche ein: „So eben, 4  $\frac{1}{2}$  Uhr, ist die Gartenlaube glücklich vom Stapel geläufen.“ Wir bemerken hierzu erläutern, daß die vom Stapel gelassene „Gartenlaube“ ein prächtiger Dreimaster ist, dessen Rheeder Herr Krüger in Stralsund, sein neuerbautes Schiff dem obengenannten Blatte zu Ehren „Gartenlaube“ getauft hat und unter diesem Namen die Meere durchschneiden läßt.

**Fulda**, 31. Aug. Die nächste Bischofs-Conferenz wird einen oberhirtlichen Erlass redigiren, welcher die Thätigkeit der in Deutschland bestehenden Ordensgesellschaften beleuchtet.

**Dresden**, 29. August. Das „Dresd. Journ.“ enthält einen Artikel, wonach der Sinn für Ordnung und Gesetz in Abnahme begriffen ist, und sich namentlich in Dresden die Fälle häufen, in welchen den zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung berufenen Organen bei Ausübung ihrer Pflichten ein heftiger, theils mit ungehörigen Nebenarten verbundener, theils auch in Thätigkeiten übergehender Widerstand entgegen gestellt wird. Der Artikel wünscht dringend, daß alle, denen es Ernst ist um die Erhaltung von Ordnung und Gesetz, auch ihres Theils, so viel an ihnen steht, nicht nur im Allgemeinen der in gewissen Klassen der Bevölkerung hervortretenden Neigung zur Widersetzlichkeit gegen die obrigkeitlichen Organe entgegen arbeiten, sondern vorkommenden Falles den betreffenden Beamten auch helfend zur Seite stehen. Im übrigen macht der Artikel noch besonders darauf aufmerksam, daß die Gendarmerie, und zwar sowohl die Land- wie die Stadtgendarmerie, angewiesen ist, von ihren Waffen, soweit nöthig, Gebrauch zu machen.

**Posen**, 27. August. Wie man der Schl. Ztg. schreibt, wurde hier bei dem Buchhändler Chociszewski eine so eben von ihm herausgegebene Sammlung revolutionärer Lieder, unter dem Titel: „Hundert nationale Lieder, Klagegesänge und Arien“, auf Anordnung der Staatsanwaltschaft polizeilich mit Beschlagnahme belegt. Von der Auflage waren bereits 2400 Exemplare nach Krakau und Lemberg versandt worden. Es ist dies die zweite hier erschienene Sammlung revolutionärer polnischer Lieder, die in den letzten 6 Wochen von der Polizei confiscirt worden ist.

**Paris**, 30. Aug. Der „Independant de l'Est“ schreibt: Mehrere Einwohner von Montmedy und Umgebungen sind in letzter Zeit als Zeugen in dem Prozeß Bazaine nach Versailles berufen worden. Schon früher waren einige Personen, welche die ehrenhafte Rolle von Sendlingen des Marschalls Mac-Mahon an die Armee Bazaine's gespielt hatten, in ihrer Heimath vernommen worden. Wie man sich erinnert, war Montmedy als der Ort ausersehen worden, wo die beiden Heere sich begegnen sollten, und von hier waren alle Mittheilungen ausgegangen, welche der Kriegsminister und Mac-Mahon an den Marschall Bazaine richteten. Wie es heißt, wären einige von den hier aufgenommenen Aussagen für Bazaine vernichtend.

**London**, 2. Sept. Der „Telegraph“ erfährt, daß ein Telegramm eingetroffen sei, wonach in Honduras eine Insurrection ausgebrochen wäre; die Insurgenten wären siegreich und hätten die Eisenbahn zerstört.

**Dublin**, 2. Sept. Anlässlich des Jahrestages der Einnahme Roms werden zu Gunsten des Papstes große Demonstrationen vorbereitet. Abends soll ein Meeting unter den Auspicien des Cardinals Cullen wegen der Besetzung Roms protestiren.

**Newyork**, 2. Sept. Schatzsekretär Boutwell hat den Verkauf von 4 Millionen Dollar Gold und den Ankauf von 4 Millionen Bonds angeordnet.

**Newyork, 30. Aug.** Der Dampfer „Metis“, welcher zwischen Newyork und Providencia fährt, ist mit einem Schooner gestern Nachts während eines Sturmes zusammengestoßen. Die „Metis“ sank, 60 Personen sind ertrunken.

**Amerika.** Die Legislatur des Staates Georgia, desselben Staates, welcher auf dem Punkte steht, seine heiligsten Verpflichtungen zu repudiren, hat die Frechheit, Europa zur Anknüpfung direkter Handelsverbindungen und fleißige Arbeiter zur Einwanderung einzuladen. Beschlossen ist bereits, zu diesem Zwecke ein Bureau zu errichten, welchem wir als Firma „Heimstätte des gemeinsten Betrugs“ empfehlen. Aber auch ohne solches Aushängeschild wird sich in Europa Niemand finden, welcher sein Geld oder Gut den Bürgern eines Staates anvertraut, dessen höchste Behörde dem Diebstahl das Wort redet, und eben so wenig werden Einwanderer sich verleiten lassen, nach einem Staate zu ziehen, in welchem von Oben herab Betrug empfohlen wird. Reich an Hülfsmitteln, wie Georgia ohne Zweifel ist, wird es diese mittelst fremden Capitals nie ausbeuten können, wenn es nicht zuvor seine alten Verbindlichkeiten erfüllt.

(Newy. S.)

### Ein Monstre-Diebstahl von 625,000 fl. in Holland begangen

wurde in New-York durch einen Heilbronner entdeckt. Die Beschreibung enthält nachstehender Auszug aus einer New-Yorker Zeitung, und ist hier nur zu erläutern, daß — was darin von dem niederländischen Consul Herrn Burlage bemerkt ist, eigentlich von seinem ersten Commis Herrn G. St. geschah, der dafür auch eine Belohnung erhielt. Die Schilderung des amerikanischen Blattes lautet:

„In der altherwürdigen Stadt Utrecht in Holland lebt eine adelige Dame mit Namen Van Westorpen. Sie ist reich begütert, hat Obligationen und Diamanten, und da es in Utrecht keine „Safe Deposit-Kompagnien“ gibt, so bewahrte sie ihre Papiere und Juwelen in einer kleinen Sicherheitskassette, wie sie dort zur Aufbewahrung von Werthsachen üblich sind. Ihr Bedienter Friedrich Silers begehrte die Schätze seiner Herrin und beschloß, sie zu berauben und dann nach Amerika zu entfliehen. Da er aber kein Einbrecher von Profession war, so zog er einen Genossen, der den Namen Van der Wyngaard führt, zur Ausführung des Diebstahls hinzu. Am Sonntag den 16. Juni, während Frau Van Westorpen in der Kirche war, machten die Beiden einen erfolglosen Versuch, die Kassette zu erbrechen; da der Versuch desselben ihren unerfahrenen Anstrengungen Widerstand leistete, zogen sie den Schlosser Rynhout, einen Mann von 50 Jahren, mit einer heranwachsenden Familie und bis dahin unbescholten, in's Vertrauen. Nach mehreren vergeblichen Versuchen erbrachen sie am 20. Juni zwischen 9 und 10 Uhr die Kassette und stahlen den Inhalt derselben, bestehend in Diamanten und Schmucksachen und in türkischen, russischen, holländischen und deutschen Werthpapieren.“

Die Diebe Silers, Van der Wyngaard und Rynhout, von einem 16 Jahre alten Sohne Rynhouts begleitet, gelangten ungehindert nach England und schifften sich auf der „City of Brooklyn“ nach den Ver. Staaten ein. In Holland glaubte man, daß sie mit dem Bremer Dampfer „Donau“ von Southampton aus gefahren wären. Die Diebe gaben in Europa vor ihrer Flucht etwa 1000 D. aus und Rynhout gab seiner Frau 600 Gulden, um die Familie damit zu erhalten, bis sie von ihm hören würde. Jeder von den Flüchtlingen sollte bei der Ankunft in New-York ein Drittel von dem Erlöse haben, inzwischen aber wurden die Diamanten und Werthpapiere in einer Reisetasche gehalten, die jeder mißtrauisch bewachte.

Der holländische Minister Gerike sandte eine Depesche an den Generalconsul Burlage in New-York, worin er ihm den Diebstahl mit dem Hinzufügen anzeigte, daß die Diebe wahrscheinlich nach den Ver. Staaten geflohen wären. Der Generalconsul engagirte sich den Ex-Gouverneur Salomon und Hr. Burke als seine Anwälte, und diese erwirkten einen Verhaftungsbeehl von Richter Smith.

Die Diebe kamen am Montag mit der City of Brooklyn an und nahmen in 639 Houstonstr. Quartier. Gestern erhielt

der Generalconsul Burlage zu seinem größten Erstaunen einen Besuch der vier Genossen, die ihn fragten, ob er Lust habe, einige Werthpapiere zu kaufen. Der Consul war überzeugt, daß er seine Leute vor sich habe und hielt sie mit Unterhandlungen hin, während er einen schnellen Boten nach der Sheriffs-Office schickte. Die Hülfsheriffs Jarvis, Hayes und Curry erschienen sofort in der Office des Consuls und ergriffen die Räuber, die einen nicht geringen Schreck bekamen, als sie sich entdeckt sahen. Die große Masse des gestohlenen Guts wurde unter ihrem Gepäc in Nr. 639 Houstonstr. gefunden und nachdem sie dieses herausgegeben hatten, ließ man sie laufen.

Es waren unter der Beute Schuldscheine der Türkei, von Rußland und anderen europäischen Nationen; unter den holländischen Papieren waren Schuldscheine der Stadt Rotterdam, die 1937 zahlbar sind. Deputy-Seriff Jarvis brachte dem Generalconsul das Vorgefundene. Die Papiere waren noch alle da, von den andern Werthsachen fehlte aber einiges.“

### Räthsel.

Es kommt mich anzugreifen  
Von Räubern ein ganzer Chor;  
Ich schieße aus langen Läufen  
Rings Kugeln um mich hervor;  
Zwar ist kein Schuß ein Fernschuß,  
Doch dafür Feder ein Kernschuß.  
Die Räuber stürzen sich muthig  
Ins dichteste Kugelgedräng;  
Die Kugeln alle sind blutig;  
Wie fallen die Schüsse so eng!  
Und doch von den Räubern allen  
Sieht keinen man flieh'n oder fallen.

Das macht, es scheint nicht böse,  
Ein Schuß ohne Knall, ohne Dampf;  
Stets gilt ja des Schusses Getöse  
Mehr als der Schuß in dem Kampf,  
Schieß' blind, doch schieße mit Knalle,  
Da fliehen die Räuber gleich alle.

### Lebensphilosophie.

Was ist der Tod? — Gewesensein,  
Versinken in das Nichts hinein,  
Und Nichts geschieht von der Natur,  
Daß von uns bleibe eine Spur.  
Der Geist nur, unsre inn're Kraft,  
Vermag durch das, was sie erschafft  
Auch nach dem Sterben und Verschwinden  
Den Weg zur Nachwelt noch zu finden.

### Gold- und Silber-Cours

vom 2. Sept. 1872.  
Preuß. Friedrichsd'or 5 fl. 58—59.  
Pistolen 9 fl. 40—42.  
Holl. fl. 10 Stücke 9 fl. 53—55.  
20 Franken-St. 9 fl. 19½—20½.  
Dukaten 5 fl. 34—36.  
Engl. Sovereigns 11 fl. 47—49.  
Russ. Imperiales 9 fl. 43—45.  
Dollars in Gold 2 fl. 24½—25½.

### Waiblingen. Brodpreise vom 1. Sept. 1872.

2 Pfd. weißes Brod bei Maier und Blessing 10 fr.  
bei den übrigen Bäckern 10½ fr.  
4 Pfd. schwarzes Brod bei Grieb 19 fr.  
bei Maier und Rachel 17 fr.  
bei den übrigen Bäckern 18 fr.  
1 Paar Wecken bei Bäcker Böhringer, Breyer,  
Pfander, Rachel und Baum 118 Gramm.  
bei den übrigen Bäckern 120 Gramm.